

Studie zur Humankompetenz

In der Zeit von August 2014 bis September 2020 wurden 1002 Balance-Tests beim Pbl Institut durchgeführt. Die Testergebnisse wurden anonymisiert als Grundlage für diese Studie verwendet. Grundgesamtheit war der deutschsprachige Raum D,A,CH.



564 Frauen (56,3 %) und 438 Männer (43,7 %) haben teilgenommen. Die Test-Strategie basiert auf der gesunden Balance in den drei Bereichen Denken, Fühlen und Handeln. Dazu wurde zuerst der Persönlichkeitstyp ermittelt und danach die Entwicklungsstufe, d.h. wie weit der Teilnehmer in seinem gesunden Gleichgewicht im Denken, Fühlen und Handeln bereits fortgeschritten ist. Später dazu mehr.

Der Test prüft Merkmale der folgenden Pbl-Typen gegeneinander ab. Pbl sind die Interessenstrukturen der Persönlichkeitstypen des Enneagramms. Seit über 20 Jahren arbeite ich mit ihnen in den drei Entwicklungsstufen gestört, unbalanced und balanced. ‚Balanced‘ bezieht sich auf die Balance im Denken, Fühlen und Handeln und wird der entwickelten Persönlichkeit zugeordnet. Wer die neun Pbl kennt, steigert seine Sozialintelligenz. Wer Erfahrungen mit den Pbl-Anwendungen hat, steigert seine Sozialkompetenz und damit verbunden auch seine Überzeugungskraft, die persönliche Autorität, das gesunde Selbstwertgefühl und die Selbstsicherheit.

EINS	Prinzipientreue Perfektionisten
ZWEI	Liebesorientierte Helfer
DREI	Imageorientierte Selbstdarsteller
VIER	Identitätssuchende Individualisten
FÜNF	Erkenntnisorientierte Denker
SECHS	Sicherheitsorientierte Traditionalisten
SIEBEN	Lebenslustige Lebenskünstler
ACHT	Durchsetzungsstarke Machtmenschen
NEUN	Harmonieorientierte Friedenstifter

Bei 85 % der Tests gab es ein eindeutiges Ergebnis, d. h. einen höchsten Wert. 15 % der Tests mussten tiefer analysiert werden.

Die Häufigkeitsverteilung nach Persönlichkeitstypen ergab die folgende Rangliste:

ZWEI	277	27,6 %
SECHS	197	19,6 %
ACHT	129	12,9 %
DREI	94	9,4 %
VIER	85	8,5 %
FÜNF	84	8,4 %
EINS	57	5,7 %
SIEBEN	50	5,0 %
NEUN	38	3,8 %

Bei einem Erwartungswert von 11 % je Persönlichkeitstyp bei Gleichverteilung sind die Typen ZWEI, SECHS und ACHT überproportional vertreten, die weiteren 6 sind unterproportional vertreten. ZWEI und SECHS sind sowohl bei den Männern wie auch bei den Frauen Spitzenreiter der Ranglisten, allerdings bei den Frauen mit deutlich höherem Gewicht. So machen diese beiden Typen bei den Frauen bereits 55 % der Teilnehmer aus, während es bei den Männern 37,5 % waren. Die weitere Rangfolge ist dann verschieden.

Als Zweitnutzen liefert der Balance-Test eine Aussage darüber, wie weit der Teilnehmer in der gesunden Balance im Denken, Fühlen und Handeln bereits fortgeschritten ist. Dies leistet der HIT-Indikator. Er zeigt an, wie oft der normierte Zielkorridor in den Bereichen Denken, Fühlen und Handeln durch den Test getroffen wurde.

HIT-Indikator alle Teilnehmer

0	73	7,2 %
1	527	52,6 %
2	216	21,6 %
3	186	18,6 %

Zwischen Testteilnehmerinnen und Testteilnehmern gibt es dabei keine signifikanten Unterschiede. Der mit 52,6 % häufigste HIT-Indikator ist 1. Er bedeutet, dass beim Testteilnehmer einer der drei Bereiche Denken, Fühlen und Handeln signifikant besser entwickelt ist als die beiden anderen und dass dieser die Persönlichkeit dominiert. Dominanz ist allerdings ‚unbalanced‘. Diese Persönlichkeiten haben noch gute Entwicklungschancen. Ein Beispiel für ein derartig dominantes Profil zeigt die nachfolgende Abbildung 1. Das Denken ist normal ausgeprägt, das Fühlen überentwickelt und das Handeln unterentwickelt. Nimmt dann eine Persönlichkeit mit einem derartig dominaten Profil auch noch die Aussage „Ich denke im Stillen, dass ich besser bin als die meisten Menschen“ für

sich in Anspruch, dann entsteht eine ziemlich brisante Mischung. Bei den vorliegenden Testergebnissen waren das rund ein Drittel aller Teilnehmer.



Abbildung 1: Profil mit HIT-Indikator 1

Zu diesem dominanten Profil passt die folgende Darstellung:

Der 40jährige Hajo Helfer ist stolz auf seine Hilfsbereitschaft. Wenn man ihn bittet, dann hilft er eben. Oft bietet er auch seine Hilfe aktiv an, wenn er sieht, dass er gebraucht wird. Er kann sich gut in andere Menschen hineinversetzen und empfindet Mitleid, wenn seine Mitmenschen leiden. Er weiß, dass sein Verhalten in hohem Maße gesellschaftliche Anerkennung genießt. „Wie schön könnte die Welt sein, wenn sich alle Menschen so vorbildlich verhielten wie ich“, denkt Hajo. Er hat in seinem Leben noch nie „nein“ gesagt. Er kann das einfach nicht. „Du musst mir jetzt helfen“ löst bei Hajo immer das Helferprogramm aus. Deshalb wird er auch oft ausgenutzt. Es gibt aber auch im Leben von Hajo Helfer Situationen, in denen „nein sagen“ das bessere Verhalten wäre.

Der HIT-Indikator 3 bedeutet, dass der Teilnehmer alle drei Bereiche Denken, Fühlen und Handeln gut entwickelt und sein gesundes Gleichgewicht gefunden hat. Dann spricht man von einer entwickelten Persönlichkeit oder der Entwicklungsstufe ‚balanced‘.

Schauen wir einen Kommentar von Heike Helfer zu dieser Thematik an: „Ich habe gelernt "nein" zu sagen und die Grenzen des Machbaren für mich zu erkennen. War ein hartes Stück Arbeit, aber es hat sich gelohnt. Als Burnout-Erfahrene weiß ich sehr gut, wie wichtig es für mich war, diesen Entwicklungsschritt zu machen und in Freiheit zu entscheiden, wo ich auch mal Grenzen setze. Das Schöne daran: Ich habe mehr Kraft und Lebensfreude und sag auch

häufig "ja" - dann aber aus ganzem Herzen“. Ihre Gleichgewichts-Bilanz zeigt das Profil einer entwickelten Persönlichkeit (siehe Abbildung 2).



Abbildung 2: Das Profil einer entwickelten Persönlichkeit mit dem HIT-Indikator 3

Erwartungswert für den HIT-Indikator 3 war 20 %. Mit 18,6 % liegen die Tests nur geringfügig unter diesem Erwartungswert. Weiter haben wir den HIT-Indikator 3 nach den Persönlichkeitstypen aufgegliedert:

EINS	57 oder 5,7 %	davon HIT3	22 oder 38,6 %
ZWEI	277 oder 27,7 %	davon HIT3	33 oder 11,9 %
DREI	94 oder 9,4 %	davon HIT3	28 oder 29,8 %
VIER	85 oder 8,5 %	davon HIT3	18 oder 21,2 %
FÜNF	84 oder 8,4 %	davon HIT3	20 oder 23,8 %
SECHS	197 oder 19,7 %	davon HIT3	33 oder 16,8 %
SIEBEN	50 oder 5,0 %	davon HIT3	7 oder 14,0 %
ACHT	120 oder 12,0 %	davon HIT3	22 oder 18,3 %
NEUN	38 oder 3,8 %	davon HIT3	3 oder 7,9 %

Bei EINS und DREI liegen die HIT3-Werte über dem Erwartungswert, die VIER, FÜNF und ACHT entsprechend weitgehend der Erwartung, die SECHS und die SIEBEN liegen unter der Erwartung. Signifikant unter der Erwartung liegen ZWEI und NEUN.

Summe alle Teilnehmer nach Bereichen (Erwartungswert 33 %):

Summe D (1,4,5)	226	22,6 %
Summe F (2,6,9)	512	51,2%
Summe H (3,7,8)	264	26,4 %

Zum Abschluss noch einen Nebeneffekt. Die Aussage

A „Ich denke im Stillen, dass ich besser bin als die meisten Menschen“.

nehmen	319 Testteilnehmer oder 72,8 %
und	299 Testteilnehmerinnen oder 53 %

für sich in Anspruch.

B „Ich denke im Stillen, dass ich mehr Fehler habe als die meisten Menschen“.

nehmen	119 Testteilnehmer oder 27,2 %
und	265 Testteilnehmerinnen oder 47 %

für sich in Anspruch.

Gesamt A:	618 Teilnehmer m/w oder 61,7 %
Gesamt B:	384 Teilnehmer m/w oder 38,3 %

Zu dieser Humankompetenz-Studie gibt es ein Faktenblatt, welches die Statistik auch nach Testteilnehmerinnen und Testteilnehmern getrennt liefert. Sie finden es auch in dieser Rubrik ‚Studien und Umfragen‘ auf www.pbi-institut.org . Wer weitergehenden Informationsbedarf hat, kann auch gern direkt mit mir über das Kontaktformular Verbindung aufnehmen. Sind Sie neugierig auf Ihr eigenes Profil? Dann machen Sie doch den Balance-Test! Er dauert nur 30 Minuten.

Dr. Wolfgang Hinz
Gründer des Pbl Instituts